

# Chance auf den Welterbetitel für die Residenzen in Greiz

Die beiden Reußen-Schlösser sind zwei von neun Thüringer Residenzen, die auf die Liste der Unesco kommen sollen

**Greiz.** Für Rainer Koch, den Chef der Greizer Museen, ist es eine Herzensangelegenheit: Die Greizer Schlösser sollen Weltkulturerbe werden. Dabei hat er Mitstreiter in ganz Thüringen. Denn Residenzschlösser gibt es nicht nur in Greiz. So ist es an der Schlösserstiftung, einen Antrag zu erarbeiten.

In Angriff genommen haben dies, im Auftrag der Thüringer Staatskanzlei, Astrid Ackermann und Claudia Schönfeld. „In erster Linie geht es darum, eine Nische zu finden, in der man die Thüringischen Residenzen gut etablieren kann. Diese Lücke haben wir gefunden und den entsprechenden Antrag im Oktober 2021 bei der Kultusminis-

terkonferenz eingereicht“, berichtete Claudia Schönfeld, die in dieser Woche einen Vortrag im Unteren Schloss zu diesem Thema hielt.

Im Kern sollen neun Residenzen an acht Orten repräsentiert werden. Greiz hat mit dem Oberen und dem Unteren Schloss als einziger Standort zwei Schlösser zu bieten – den Sitz der Reußen. Weiterhin im Boot sind Meiningen, Weimar, Coburg, Gotha und Altenburg als einstige Sitze der Wettiner sowie die beiden Schlösser in Rudolstadt und Sondershausen, die den Schwarzburgern als Residenz dienten.

„Besonders ist sicher die Gemeinschaft mit Bayern, weil wir auch das Coburger Schloss eingebunden ha-

ben“, verdeutlichte die Referentin. Ein langer Weg läge aber noch vor der Bewerbung.

„1154 Stätten weltweit sind derzeit Welterbe, Deutschland ist mit 51 Stätten hinter China und Italien das Land mit den meisten. Der Titel ist eine Goldmedaille der Denkmalpflege – deshalb müssen wir kämpfen“, so die Kunsthistorikerin. Ob man es auf die deutsche Kandidatenliste schafft, wird im Oktober 2023 beschieden. „Auf die Liste zu kommen, wäre der Startschuss für einen dann sehr ausgefeilten Antrag mit entsprechenden Managementplänen für alle Objekte. Ich glaube daran, dass wir eine gute Chance haben“, so Claudia Schönfeld. *IE*



**Claudia Schönfeld hielt vor interessierten Besuchern im Unteren Schloss einen Vortrag zur Bewerbung als Welterbestätte.**

NIKLAS PETZOLD